

»Cui Bono?« oder »Wem nützt es?«

2 Die Frage »**Cui Bono?**« (lateinisch für »**Wem zum Vorteil?**« oder »**Wem nützt**
3 **es?**«) wird häufig in politischen Zusammenhängen und in der Erforschung
4 von Verbrechen gestellt. Sie fragt nach dem Nutznießer*innen/Profiteur*in-
5 nen bestimmter Ereignisse: Wem nützt es, oder wer hat einen Vorteil? Der
6 Ausgangspunkt ist also ein **Erkenntnisinteresse**. Wenn ein Verbrechen wie
7 ein Mord begangen wird, können wir danach fragen, wem die Tat nützt. Die
8 Frage hilft bei der Suche nach einem **Tatmotiv**: Wer könnte von dem Verbre-
9 chen profitieren?

10 Ein Beispiel kann dies veranschaulichen: Die Chefin eines erfolgreichen Un-
11 ternehmens wird aus ungeklärten Umständen tot aufgefunden. Nach dem
12 Tod übernimmt ihr Stellvertreter ihre Position im Unternehmen und wird
13 selbst zum Chef. Er könnte daher ein Tatmotiv haben, denn durch den Tod
14 der Chefin konnte er ihre Stelle antreten.

15 Allerdings handelt es sich dabei noch um keinen **Beweis**. Bloß weil eine Per-
16 son von einem Ereignis profitiert, ist sie nicht automatisch dafür verantwort-
17 lich. Auch in der Politik wird die Cui-Bono-Frage gestellt: Wer profitiert bei-
18 spielsweise von dem Krieg in der Ukraine? Die Rüstungskonzerne? Sind sie
19 für den Ukraine-Krieg (mit)verantwortlich?

20 Die Beantwortung der Cui-Bono-Frage verleitet leicht zu einem **Fehlschluss**,
21 denn von dem Vorhandensein eines **Vorteils**, kann nicht gleich auf die **Ur-**
22 **heberschaft** geschlossen werden. Es kann z.B. auch Zufall sein oder andere
23 Faktoren sind ausschlaggebend. Ein weiteres Beispiel kann dies verdeutli-
24 chen: Wenn es in einer Stadt regnet, profitieren davon Taxifahrer. Denn sie
25 haben jetzt deutlich mehr Fahrgäste als bei sonnigem Wetter. Doch trotzdem
26 sind sie nicht für das Regenwetter verantwortlich.

27

28 Auch während der Corona-Pandemie kursierten Verschwörungstheorien,
29 laut denen die Impfstoffhersteller für die Pandemie verantwortlich seien, da
30 sie von ihr profitierten. Die Antwort auf die Cui-Bono-Frage kann wie ein
31 »**Aha-Erlebnis**« wirken, denn **Ereignisse**, die man sich vorher nicht erklären
32 konnte, **machen** plötzlich **Sinn**. Doch wird die Antwort auf das »Cui-Bono«
33 mit einem Beweis verwechselt und nicht bloß als Anhaltspunkt genutzt, wird
34 es gefährlich: Man beschränkt sich auf **Spekulationen** und hinterfragt die ei-
35 genen Annahmen nicht mehr. Das kann dazu führen, dass eigene Feindbilder
36 bestärkt werden. Außerdem ist man nicht mehr offen für Gegenargumente,
37 Widersprüche und Fakten, die der eigenen Deutung widersprechen.

38 Trotzdem kann die »Cui-Bono«-Frage **hilfreich** sein und das nicht nur im Falle
39 von Verbrechen, sondern auch in politischen Zusammenhängen. Die »Cui-

1 Bono«-Frage kann hier helfen, um **Zweifel** und **kritisches Denken** zu fördern.
2 Wenn eine Politikerin davon spricht, dass ein neues Gesetz dem Allgemein-
3 wohl dienen würde, können wir fragen: Stimmt das? Oder profitiert mögli-
4 cherweise nur eine bestimmte Gruppe (z.B. Automobilkonzerne) von dem
5 neuen Gesetz? Allerdings sollte auch die **Begrenztheit** der **Erklärungskraft**
6 der Cui-Bono-Frage anerkannt werden. Denn mit »Cui-Bono« haben wir nur
7 einen ersten **Anhaltspunkt**. Es sollte nicht das einzige Kriterium bleiben, um
8 sich ein Ereignis zu erklären.

Aufgaben:

- 1) Was bedeutet die Cui-Bono-Frage und wozu wird sie genutzt? Fasse die zentralen Aussagen des Textes knapp in eigenen Worten zusammen und trage die Ergebnisse in die Sicherungstabelle ein (maximal 4 Stichpunkte).
- 2) Wann hilft die Cui-Bono-Frage? Wann führt sie in die Irre (wie beim Taxi-Beispiel)? Finde jeweils ein Beispiel und erläutere deine Auswahl.
- 3) Benutzt du die Cui-Bono-Frage in deinem Alltag? Begründe deine Antwort.

Musterlösungen/ Erwartungshorizont:

1. (siehe Sicherungstabelle)
2. Die Cui-Bono-Frage hilft als erster Anhaltspunkt, sollte aber nicht mit einem Beweis verwechselt werden. Die Frage ist nicht hilfreich, wenn es um große Ereignisse wie die Coronakrise oder Naturkatastrophen geht. Hier hat niemand die Macht, solche Ereignisse allein herbeizuführen. Trotzdem gibt es Profiteure, bei Corona waren es z.B. Hersteller von Masken und Impfstoffen. Die Cui-Bono-Frage kann helfen, wenn es um eine Wahlentscheidung geht. Bei den Wahlen kann ich mir z.B. die Wahlprogramme der Parteien durchlesen und fragen: »Wem nützt es, wenn ich die Partei XY wähle oder wenn ich gar nicht wähle?«
3. (eigene Antworten der Schüler*innen)